

Die „geheimen Tricks“ im Umgang mit Versicherungen

Was sind die Tricks erfahrener Versicherungsberater im immer schwierigeren Umgang mit den Versicherungsgesellschaften? Die werden natürlich von niemandem verraten - außer eben hier, für alle für Zahnärztinnen und Zahnärzte relevanten Versicherungsbereiche.

Teil 24: Wünsche an die Politik - aus Sicht eines Versicherungsmaklers für (Zahn)Ärzte

Eine neue Regierung will vieles neu und anders machen. Das darf gerne auch für einen Bereich gelten, der unter allen bisherigen Regierungen notorisch vernachlässigt wurde: die Versicherungswirtschaft. Sie ist ein stiller Begleiter, ein manchmal ungeliebter aber in entscheidenden Bereichen schützender Pfeiler der Gesamtwirtschaft

ebenso wie persönlicher Risiken. Ich erlaube mir, einige für den Versicherungsbereich lange überfällige Verbesserungsvorschläge beizusteuern, natürlich aus dem speziellen Blickwinkel eines Versicherungsmaklers für Ärzte und Zahnärzte.

Forderungen eines Risk Managers und Versicherungsmaklers an die neue Regierung

Lassen Sie uns daher heute überlegen, was an den gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für Vorsorge und Versichern besser und sinnvoller gestaltet sein könnte. Selbst im Spezialbereich für Ärzte und Zahnärzte finden sich hier ausreichend Ansätze für ein oder sogar zwei Legislaturperioden ...

+ Versicherungssteuer abschaffen

Versicherungsprämien sind umsatzsteuerbefreit. Dafür wird eine Ersatzsteuer, nämlich die Versicherungssteuer, eingehoben. Sie beträgt je nach Versicherungssparte zwischen 1 % und 11 %. In grauer Vorzeit waren solche



Steuern zweckgebunden, zB wurden aus der Steuer auf verpflichtende Feuerversicherungen die städtischen Feuerwehren finanziert. Das ist schon lange nicht mehr wahr, und daher regen wir aufgrund der entscheidenden Vorsorgefunktion für Private und Unternehmen an, die allgemeine Versicherungssteuer komplett abzuschaffen und damit die Eigenvorsorge der Österreicher unmittelbar zu unterstützen - wobei sogar ein massiver Verwaltungsaufwand bei der Steuererhebung wegfallen würde.

+ Reform der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge

Neben der PVA- und der Wohlfahrtsfondspension zählt die „Zukunftsvorsorge“ zu den häufigsten ergänzenden privaten Pensionsvorsorgen der Ärzte und Zahnärzte. 2018 erfolgende Einzahlungen in dieses Instrument zur privaten Pensionsvorsorge werden mit 4,25 % bis zu einer maximal geförderten Einzahlung von € 2.825,60 gefördert. Die Voraussetzungen dieser an sich sinnvollen Förderung für private Eigenvorsorge sollten massiv geändert werden. Die besonderen und komplizierten Anforderungen an die Veranlagung können aufgrund der umfangreichen von den Anbietern zu leistenden Garantien völlig entfallen. Am einfachsten wäre die Ausweitung der Förderung auf beliebige Formen der Lebensversicherung in Form der Rentenversicherung. Der Börsenstandort Wien würde damit zwar nicht mehr gefördert, aber das hat mit der Vorsorge für die eigene Pension ohnehin nichts zu tun.

+ Erweiterung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge auch für Pflege

Zusätzlich sollte die Förderung aus der Zukunftsvorsorge alternativ auch in Form einer Pflegeversicherung gestattet werden. Angesichts völlig ungenügender Dotierung der Pflege, die für breite Bevölkerungsschichten ein reines Privatthema ist, wäre das eine notwendige und für die öffentliche Hand sogar günstige Maßnahme. Spätestens aufgrund der gesetzlichen Maßnahmen im Pflegebereich im Vorjahr, die als „Abschaffung des Pflege-Vermögensregresses“ bekannt wurden, ist völlig klar, dass bestimmte Bevölkerungsgruppen zukünftig insofern eine stärkere Förderung im stationären Pflegebereich genießen werden, als ihr angespartes Vermögen nicht mehr zur Kostendeckung herangezogen wird. Für alle übrigen mit tendenziell besserem Einkommen und mehr Besitz - übersetzen wir hier frei: „für Freiberufler und ähnliche - verbleibt somit weniger. Der höhere Ansturm auf die öffentlichen und geförderten Pflegeeinrichtungen ist hier noch gar nicht berücksichtigt. Resultat: die Pflegevorsorge ist privat zu bestreiten. Entsprechende Gruppen-Versicherungslösungen werden gerade, nach und nach, für alle Freiberuflerkammern installiert. Die Landes Zahnärztekammer für Wien war, wir berichteten, die erste, die für ihre Mitglieder entsprechende

Vorkehrung getroffen hat [Informationen finden Sie auf der Webseite der LZÄK für Wien und auf www.freie-berufe.co.at/pflegeversicherung].

+ Realistische und zukunftsweisende staatliche Renten

Nur mit Vertrauen auf die staatliche Altersversorgung kann die Bevölkerung individuelle, über das staatliche Maß hinausgehende, Altersvorsorge betreiben. Hier sind nachhaltige und glaubwürdige Reformen, Pläne und Aussagen vonnöten.

+ EU: Aktives Einbringen und sinnvolle Umsetzungen von EU-Vorgaben

Richtlinien sollen mit Verständnis und Augenmaß und keinesfalls überschießend umgesetzt werden. So oder so wird ohnehin wieder einmal durch gesetzgeberischen Druck echte Dienstleistung mit Bürokratie (überbordende „Dokumentation“) ersetzt werden. Jobs für Kontrolleure in Ämtern mögen damit gesichert werden, in realen Betrieben fallen diese hingegen weg. Mit der DSGVO „Datenschutz-Grundverordnung“ werden unter wohlklingenden Datenschutzmotiven abermals nur Verwaltungskosten hochgeschraubt, ohne erkennbaren Vorteil für die Betroffenen. Ich bin überzeugt: Wir werden alle noch viel Freude damit haben.

+ Steuerfreie Zukunftssicherung für Arbeitnehmer

Der diesbezügliche Freibetrag des Einkommenssteuergesetzes ist seit 1972 (!!) unverändert. Damals 4.000,- Schilling, nun 300,- Euro. Wenn betriebliche Vorsorge in Österreich nicht weiterhin ein Lippenbekenntnis bleiben soll, dann müsste dieser Betrag zumindest verzehnfacht werden. Für Zahnärzte sehe ich hier ein interessantes Potential, das leidige und ewige Personalproblem ein bisschen zu unterstützen. Möglicherweise lässt sich über ein interessantes langfristiges Arbeitnehmermodell die schwierige Fluktuation ein wenig beeinflussen, mit den - rückwirkend muss man es wohl sagen - auch positiven Aspekten des alten Abfertigungssystems, Mitarbeiter langfristig an den Betrieb zu binden. ■



Mag. Marcel Mittendorfer

VERAG Versicherungsmakler GmbH
1190 Wien, Eroicagasse 9
www.verag.at